

Schutz der Rheinlandschaft.

Verpflichtige Maßnahmen der Reichsbahn.

Manche Schönheit der Rheinlandschaft ist mit der fortschreitenden Industrialisierung und der Mechanisierung der Verkehrsmittel ungünstig beeinflusst worden.



Das neue Bahnhofgebäude in Bad Salzj. a. Rhein. (Foto: Reichsbahn, W.)

alle landschaftlichen Zusammenhänge berücksichtigt, die Anlagen werden mit der Landschaft in Einklang gebracht.

neueren Eisenbahnbauten, so hat auch das neue Empfangsgebäude in Bad Salzj. eine lange Vorgeschichte.

Die bei der Einweihungsfeier anwesenden Gäste hatten im Anschlag daran Gelegenheit, die Arbeiten für die Umgestaltung

des Bahnhofes in Soppard zu besichtigen. Die Räume der Bahnhofsgaststätte sind bereits fertiggestellt und sie lassen erkennen, daß Raumfrage und Raumgestaltung nach modernen und zweckmäßigsten Gesichtspunkten gelöst wurden.

Deutsche Arbeitsfront NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“

- Fröhler Kleinkinder. Deutsches Theater. Montag, 10. Oktober: „Das Mädchen Irene“, Komödie von Aime und Guarr. Beginn 19.30 Uhr.

der loeben mit Deutschland einen Bund geschlossen hat, weiß den Protest energig zurück. Erregung — Brest-Litovsk — Es droht ein Krieg zwischen Frankreich und Italien.

Kriege, die in letzter Minute verhindert wurden:

Der Funke am Pulverfaß.

Von der Affäre Schändele bis zum Marokko-Konflikt. — Sechsmal stand Frankreich vor der Mobilisierung.

Paris, 5. Oktober 1938. Die französische Presse weiß darauf hin, daß seit Jahren der Konflikt von Wien, Prag und Warschau im Lande nicht so hoch war, wie in vielen Tagen, da das Gelingen eines drohenden Krieges durch die Engherzigkeit von vier großen Staatsmännern in letzter Stunde gebannt wurde.

Atmosphäre. Auf dem Höhepunkt der Spannung interveniert England, und zwar richtet die Königin Viktoria selbst eine Verhandlungsgesandte an Paris und Berlin. So verflüchtigt sich das Kriegsgeschehen wieder. Europa atmet auf.

DARMTRAGHEIT? Neda-früchtewüffel. RM-25 u. RM-45

daß England den Krieg will, aber Frankreich würde, so hart es ihm auch antunmt, lieber einen Krieg auf sich nehmen, als sich zu unterwerfen.

Derleihe Minister Delcasse ist es, der 1905 den Kopf wehrt, als der deutsche Kaiser Wilhelm in Tanger einen Besuch macht. Die deutsche Regierung fordert, unterstützt durch den Sultan von Marokko, ein internationales Statut für Marokko, Europa aber in höchste Erregung, Delcasse bereitet in Frankreich die Mobilisierung vor.

Bei Bronchitis Husten, Verschleimung, Asthma Dr. Boether-Tabletten

Herren-Winter-Mäntel neu und getragen in allen Größen und Preislagen! Angezahlte Sachen werden zurück gelegt!

Weine VERKAUFEN WEINKARTEN UND WEINLISTEN aus unseren Werkstätten, repräsentativ im Gewand und nachhaltig in der Wirkung sind diese die richtigen und tüchtigen Verkäufer.

16 Verschiedenes Achtung! Eltern, schickt eure Kinder in gesunde Taunusluft. Im Kinderheim Deinger finden Kinder, aus solche, deren Eltern verstorben wollen.

Es wird jetzt kälter und die Frage der Anschaffung eines Wintermantels wird akut. Keine Dame sollte der Lösung dieser Frage näher treten, ohne unsere außergewöhnlich große Auswahl in Mänteln jeder Art und Preislage gesehen und geprüft zu haben.

Noch bessere Übersicht und Klarheit sparen Ihnen Zeit, erleichtern Ihnen das Suchen im Kleinanzeigen teil unseres Wiesbadener Tagblatt. Die außerordentlich starke Inanspruchnahme verlangt klare Gliederung. Wir haben deshalb 16 Hauptgruppen, wie nebenstehend aufgeführt, festgelegt. Sie können unter den vielen Kleinanzeigen des Wiesbadener Tagblatt auf dem ersten Blick die Gruppe finden, die Ihr Interesse besonders erregt. Aber auch Ihre eigenen Kleinanzeigen werden leichter von denen gefunden werden, an die Sie sich wenden. Wir sind damit den Wünschen unserer Anzeigensteller und Anzeigenleser entgegengekommen und sichern dem Kleinanzeigen teil eine noch stärkere Beachtung.

SIE FINDEN UNTER:

1 Stellenangebote	7 Immobilienverkäufe	13 Verpachtungen
2 Stellenangebote	Immobilienkäufer	14 Pachtgeschäfte
3 Verpachtungen	9 Verkäufe	15 Mieten
4 Mietangelegenheiten	10 Kaufgeschäfte	16 Versteigerungen
5 Wohnanzeigen	11 Darlehen	
6 Geldverleiher	12 Verleihen-Geldleihen	

1
Stellenangebote
Werbliche Verleihen
Berufungen
Hoh. Verdienst f. Dam. u. Herren.
Kaffee-Wartanten, Bremen 808.
Sachverh. Verleihen

2 Damen
als Vertreterin gesucht. Wir legen Wert auf Mitarbeiterinnen, welche sich in unterer bewährten Verkauforganisation einarbeiten wollen u. Dauererfahrungen haben. Orientieren Sie sich bitte selbst und besuchen Sie uns am Samstag von 11-12 Uhr u. Montag von 2-3 Uhr zwecks unverbindlicher Rücksprache. **Forwerf & Co. Wiesbaden, Schillerstr. 4.**

Tüchtige Verkäuferin
aus der Wäsche- aussteuer- Branche sofort od. später gesucht.
Theob. Werner, Heberstraße, Ecke Panassalle.

Gewandte jung. Verkäuferin
der Lebens- u. Branche f. gleich od. spät. gesucht.
Hobe, Madrinstraße 2.

Jüngere Verkäuferin
für Metzgerei u. 1. Nov. gesucht.
Metzgerei K. Rüdels, Emmer Str. 30.

Flotte Verkäuferin
oder **Lehrkondition**
f. gute Metzgerei gesucht.
Fernerbusch u. 2. 286 an T. 23.

Lehrmädchen
für Kapier- u. Schreibm. Gehalt. Ang. u. 2. 289 an T. 23.

Kontoristin
m. abgeschl. kaufmännischer Lehre. Bewerberinnen wollen ausführliche Bewerbungs- u. dienstliche Lebenslauf- u. Zeugnisabschriften einreichen unter H. 461 an Tagbl.-Berl.

Kontoristin
(Anfängerin) von großer Fremdsprachkenntnis gesucht. Gute Allgemeinbildung, sowie Kenntnisse in Stenographie u. Schreibmaschine erwünscht. Angebote mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften. Schriftbild unter G. 289 an Tagbl.-Berl.

Jüngeres Fräulein
möglichst für sofort gesucht, mit guten Buchhaltungkenntnissen. Maschinenbuchhalter. Kenntnisse in Stenographie und Schreibmaschine erforderlich. Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unt. H. 454 an T. 23.

Jüngeres Fräulein
für Büro u. Lagerverkauf von Bekleidungsartikeln gesucht.
Gute Bezahlung. Dauerstellung. Angebote u. G. 296 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen
m. gut. Zeugn. für Postfach. Gehalt. Sprechstunden- hilfe. Sigmundstraße 9.
Kontoristin f. Fabrikbetrieb gesucht. Auswärtl. Ang. u. H. 281 T. 23.

Lehrmädchen
m. gut. Zeugn. f. Postfach. Gehalt. Sprechstunden- hilfe. Sigmundstraße 9.
Kontoristin f. Fabrikbetrieb gesucht. Auswärtl. Ang. u. H. 281 T. 23.

Lehrmädchen
m. gut. Zeugn. f. Postfach. Gehalt. Sprechstunden- hilfe. Sigmundstraße 9.
Kontoristin f. Fabrikbetrieb gesucht. Auswärtl. Ang. u. H. 281 T. 23.

Lehrmädchen
m. gut. Zeugn. f. Postfach. Gehalt. Sprechstunden- hilfe. Sigmundstraße 9.
Kontoristin f. Fabrikbetrieb gesucht. Auswärtl. Ang. u. H. 281 T. 23.

Lehrmädchen
m. gut. Zeugn. f. Postfach. Gehalt. Sprechstunden- hilfe. Sigmundstraße 9.
Kontoristin f. Fabrikbetrieb gesucht. Auswärtl. Ang. u. H. 281 T. 23.

Lehrmädchen
m. gut. Zeugn. f. Postfach. Gehalt. Sprechstunden- hilfe. Sigmundstraße 9.
Kontoristin f. Fabrikbetrieb gesucht. Auswärtl. Ang. u. H. 281 T. 23.

Lehrmädchen
m. gut. Zeugn. f. Postfach. Gehalt. Sprechstunden- hilfe. Sigmundstraße 9.
Kontoristin f. Fabrikbetrieb gesucht. Auswärtl. Ang. u. H. 281 T. 23.

Lehrmädchen
m. gut. Zeugn. f. Postfach. Gehalt. Sprechstunden- hilfe. Sigmundstraße 9.
Kontoristin f. Fabrikbetrieb gesucht. Auswärtl. Ang. u. H. 281 T. 23.

Wir suchen zum möglichst sofortigen Eintritt eine jüngere **Stenotypistin** die Schreibmaschine und Stenografie sicher beherrscht, höhere Schulbildung und rasche Auffassungsgabe besitzt. Schriftliche Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Angabe des frühesten Eintrittstermins an **B. Schott's Sohn, Mainz**

Zimmermädchen
für Kellnerhaus- halt gesucht. Vorzuzieh. nachmittags von 5 bis 8 Uhr. Beste- mung. Preis 1. Erfahrung. **Kinderträulchen** im Kochen und allen Hausar- beiten. per 1. Nov. Kind u. 1. Nov. gesucht. Stundenlohn vorhanden. Ansed. mit Ver- hältnisangabe. u. G. 288 an T. 23.

Zimmermädchen
für Kellnerhaus- halt gesucht. Vorzuzieh. nachmittags von 5 bis 8 Uhr. Beste- mung. Preis 1. Erfahrung. **Kinderträulchen** im Kochen und allen Hausar- beiten. per 1. Nov. Kind u. 1. Nov. gesucht. Stundenlohn vorhanden. Ansed. mit Ver- hältnisangabe. u. G. 288 an T. 23.

Zimmermädchen
für Kellnerhaus- halt gesucht. Vorzuzieh. nachmittags von 5 bis 8 Uhr. Beste- mung. Preis 1. Erfahrung. **Kinderträulchen** im Kochen und allen Hausar- beiten. per 1. Nov. Kind u. 1. Nov. gesucht. Stundenlohn vorhanden. Ansed. mit Ver- hältnisangabe. u. G. 288 an T. 23.

Zimmermädchen
für Kellnerhaus- halt gesucht. Vorzuzieh. nachmittags von 5 bis 8 Uhr. Beste- mung. Preis 1. Erfahrung. **Kinderträulchen** im Kochen und allen Hausar- beiten. per 1. Nov. Kind u. 1. Nov. gesucht. Stundenlohn vorhanden. Ansed. mit Ver- hältnisangabe. u. G. 288 an T. 23.

Zimmermädchen
für Kellnerhaus- halt gesucht. Vorzuzieh. nachmittags von 5 bis 8 Uhr. Beste- mung. Preis 1. Erfahrung. **Kinderträulchen** im Kochen und allen Hausar- beiten. per 1. Nov. Kind u. 1. Nov. gesucht. Stundenlohn vorhanden. Ansed. mit Ver- hältnisangabe. u. G. 288 an T. 23.

Zimmermädchen
für Kellnerhaus- halt gesucht. Vorzuzieh. nachmittags von 5 bis 8 Uhr. Beste- mung. Preis 1. Erfahrung. **Kinderträulchen** im Kochen und allen Hausar- beiten. per 1. Nov. Kind u. 1. Nov. gesucht. Stundenlohn vorhanden. Ansed. mit Ver- hältnisangabe. u. G. 288 an T. 23.

Zimmermädchen
für Kellnerhaus- halt gesucht. Vorzuzieh. nachmittags von 5 bis 8 Uhr. Beste- mung. Preis 1. Erfahrung. **Kinderträulchen** im Kochen und allen Hausar- beiten. per 1. Nov. Kind u. 1. Nov. gesucht. Stundenlohn vorhanden. Ansed. mit Ver- hältnisangabe. u. G. 288 an T. 23.

Zimmermädchen
für Kellnerhaus- halt gesucht. Vorzuzieh. nachmittags von 5 bis 8 Uhr. Beste- mung. Preis 1. Erfahrung. **Kinderträulchen** im Kochen und allen Hausar- beiten. per 1. Nov. Kind u. 1. Nov. gesucht. Stundenlohn vorhanden. Ansed. mit Ver- hältnisangabe. u. G. 288 an T. 23.

Zimmermädchen
für Kellnerhaus- halt gesucht. Vorzuzieh. nachmittags von 5 bis 8 Uhr. Beste- mung. Preis 1. Erfahrung. **Kinderträulchen** im Kochen und allen Hausar- beiten. per 1. Nov. Kind u. 1. Nov. gesucht. Stundenlohn vorhanden. Ansed. mit Ver- hältnisangabe. u. G. 288 an T. 23.

Zimmermädchen
für Kellnerhaus- halt gesucht. Vorzuzieh. nachmittags von 5 bis 8 Uhr. Beste- mung. Preis 1. Erfahrung. **Kinderträulchen** im Kochen und allen Hausar- beiten. per 1. Nov. Kind u. 1. Nov. gesucht. Stundenlohn vorhanden. Ansed. mit Ver- hältnisangabe. u. G. 288 an T. 23.

Nie wiederkehrende Gelegenheit
für bewährte, repräsentable Verkäufer. Mehrfach in Deutschland und Ausland patentierte Neuheit ohne Konkurrenz für Großhandel und Einzelhandel, besonders ange- wandt und empfohlen, mit erstklassigen Referenzen an repräsent. Herzen, möglichst Auto, General-Vertrieb für noch einige Bezirke des Reiches. Gef. Angebote unter J. 124 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufm. Angestellter
mit sämtlichen kaufm. Arbeiten vertraut, möglichst mit Erfahrungen im Innungsweesen, sofort gesucht. **Mitar 25-30 Jahre.** Schriftliche Bewerbungen an die Fleisch-Annahme Wiesbaden, Geschäftsführer: **Schäferschlagel.**

Küchenmädchen
mit sämtlichen kaufm. Arbeiten vertraut, möglichst mit Erfahrungen im Innungsweesen, sofort gesucht. **Mitar 25-30 Jahre.** Schriftliche Bewerbungen an die Fleisch-Annahme Wiesbaden, Geschäftsführer: **Schäferschlagel.**

Küchenmädchen
mit sämtlichen kaufm. Arbeiten vertraut, möglichst mit Erfahrungen im Innungsweesen, sofort gesucht. **Mitar 25-30 Jahre.** Schriftliche Bewerbungen an die Fleisch-Annahme Wiesbaden, Geschäftsführer: **Schäferschlagel.**

Küchenmädchen
mit sämtlichen kaufm. Arbeiten vertraut, möglichst mit Erfahrungen im Innungsweesen, sofort gesucht. **Mitar 25-30 Jahre.** Schriftliche Bewerbungen an die Fleisch-Annahme Wiesbaden, Geschäftsführer: **Schäferschlagel.**

Küchenmädchen
mit sämtlichen kaufm. Arbeiten vertraut, möglichst mit Erfahrungen im Innungsweesen, sofort gesucht. **Mitar 25-30 Jahre.** Schriftliche Bewerbungen an die Fleisch-Annahme Wiesbaden, Geschäftsführer: **Schäferschlagel.**

Küchenmädchen
mit sämtlichen kaufm. Arbeiten vertraut, möglichst mit Erfahrungen im Innungsweesen, sofort gesucht. **Mitar 25-30 Jahre.** Schriftliche Bewerbungen an die Fleisch-Annahme Wiesbaden, Geschäftsführer: **Schäferschlagel.**

Küchenmädchen
mit sämtlichen kaufm. Arbeiten vertraut, möglichst mit Erfahrungen im Innungsweesen, sofort gesucht. **Mitar 25-30 Jahre.** Schriftliche Bewerbungen an die Fleisch-Annahme Wiesbaden, Geschäftsführer: **Schäferschlagel.**

Küchenmädchen
mit sämtlichen kaufm. Arbeiten vertraut, möglichst mit Erfahrungen im Innungsweesen, sofort gesucht. **Mitar 25-30 Jahre.** Schriftliche Bewerbungen an die Fleisch-Annahme Wiesbaden, Geschäftsführer: **Schäferschlagel.**

Küchenmädchen
mit sämtlichen kaufm. Arbeiten vertraut, möglichst mit Erfahrungen im Innungsweesen, sofort gesucht. **Mitar 25-30 Jahre.** Schriftliche Bewerbungen an die Fleisch-Annahme Wiesbaden, Geschäftsführer: **Schäferschlagel.**

Küchenmädchen
mit sämtlichen kaufm. Arbeiten vertraut, möglichst mit Erfahrungen im Innungsweesen, sofort gesucht. **Mitar 25-30 Jahre.** Schriftliche Bewerbungen an die Fleisch-Annahme Wiesbaden, Geschäftsführer: **Schäferschlagel.**

Jüngeres Mädchen
f. Haushalt gef. Rorastellen. Emmer Str. 75. 2. Stock.

Tücht. gewand. Mädchen
f. 15. 10. gef. G. 291 an T. 23.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Weg. Entsch. des Verleihen
oder später ein in Küche und Hausarbeit. Gehalt. Ang. u. G. 283 an Tagbl.-Berl.

Neues aus aller Welt.

Die Bergwerkskatastrophe auf Hokkaido.

47 Tote, 104 Vermisste. — Bange Ungewissheit der Angehörigen.

Tokio, 7. Okt. (Ostasienbüro des DAB.) Nach dem Polizeibericht, der das Innenministerium heute morgen erzielte, forderte die Explosion in der Juhari-Grube auf Hokkaido zahlreiche Opfer. 47 Tote sind bereits geborgen worden. 149 Bergleute konnten sich in Sicherheit bringen, während 104 noch vermisst werden.

Das Rettungswesen gekümmerte sich wegen der außerordentlichen Tiefe sehr langsam. 18 Rettungsmannschaften von je 20 Mann bemühen sich unter den größten Anstrengungen, die Verschütteten zu bergen. Die Hoffnung, sie noch am Leben zu finden ist jedoch gering, da bereits längere Zeit seit dem Ausbruch der Katastrophe verfloßen ist.

Der Grubeneingang wird von den Familienangehörigen umlagert, die in höchster Sorge das Fortwärtsschreiten der Rettungsverände abwarten.

Die „Preispolizei“ in Ankara. In der Türkei ist eine neue Polizeiorganisation in die Dienst gestellt worden, die sogenannte „Preispolizei“. Bekanntlich ist das Feilschen und Handeln beim Einkauf seit kurzem durch Regierungsbeschlüsse verboten. Jede Ware muß eine Preisliste tragen, und sowohl der Kaufmann, der unter dem festgesetzten Preis verkauft, als auch der Kunde, der zu handeln versucht, machen sich strafbar. Damit diese Verordnung, die eine jahrhundertalte Tradition des Orients durchbricht, auch überall eingehalten wird, werden „Preispolizisten“ in Uniform eingesetzt, die in Bazar, Warenhäusern und Geschäften die Einhaltung des Verkaufsbeschlusses und sofort einschreiten, wenn ein Versuch gemacht wird, zu handeln. Da man diese Polizisten zunächst für Kunden hält, sind sie in der Lage, in aller Ruhe und unerkannt ihre Beobachtungen vorzunehmen, so daß sich dank dieser strengen Maßnahme die neue Handelsmethode ohne Feilschen sehr bald durchgesetzt haben wird.



Neue Sondermarken.

Zur Eröffnung des Gautheaters Saarpfalz in Saarbrücken am 2. d. M. gibt die Deutsche Reichspost Sondermarken zu 674 und 12-8 Kop. heraus, die beim Holant Saarbrücken und später auch bei sämtlichen Postämtern und Amtsstellen erhältlich sind. Die Aufsätze von 4 und 8 Kop. liegen dem Kulturfonds des Führers zu. Die Marken sind nach einem Entwurf des Graphikers Georg Frick, Berlin-Geschenbr., in Katernberg hergestellt worden und zeigen eine Ansicht des Gautheaters. (Schepel-Wagenborg, W.)

Der Geist von Genf. Wenn Diplomaten schlafen.

Adolf Hitler hat der kommenden Welt gezeigt, daß das Schicksal der Völker nicht mehr durch jahrelange Verhandlungen am grünen Tisch, nicht mehr durch die Lehren Machiavellis entschieden wird.

Die Recht der Führer hat, beweist ein Buch, das durch Zufall an dem Tage in London erschien, an dem in München durch des Führers Kraft Europa der Friede gebracht wurde.

Das Buch heißt: „Der schlafende Diplomat“. Daniele Barb hat es geschrieben, der in Berlin, Wien, Paris, Genf und Peking in der hohen Schule der Diplomatie gelehrt hat.

1921 mochte er auch den Verhandlungen in Genf bei, die das Schicksal des Deutschen Reiches entscheiden sollten. Er erzählt folgendes:

„Ein Verhandlungsteilnehmer schloß bei der fünften Komiteesitzung ein. Als er erwachte und um sich blickte, begegnete er dem unwilligen Blick seines Nachbarn zur Rechten, der ihn mit störrischer Empörung ansah. Der Ermüdete lächelte mild und fragte: „Sie leiden wohl an Schlaflosigkeit, verehrter Herr Kollege?“

Bei der gleichen Verhandlung fiel noch ein Wort, das aufgeschrieben zu werden verdient.

Ein Engländer fragte Clemenceau, ob die beiden Wörter „Falls“ und „Angst“ im Französisch die gleiche Bedeutung hätten.

Der Tiger antwortete: „Wenn Präsident Wilson in einen Stutzen fällt, so ist das ein Unfall. Wenn er wieder heraus kommt, so ist das ein Unglück.“

Träume, Schlaf und Lebensarten. Eleganz, geschlossene Lebensarten. Aber nur Lebensarten.

Das war der Geist von Genf, der wohl endgültig, wie ein Spuk in der Nacht aus der Welt verschwunden ist. R. A.

Der Wind, der Wind, das „himmlische“ Kind. Eigentlich war es kein Wind mehr, sondern schon ein Sturm, ein Orkan, der in diesen Tagen Norddeutschland heimsuchte. Wie ein Spielzeug wurde von ihm ein Auto emporgehoben und über einen Zaun getragen. Aber das war noch harmlos gegen das Mißgeschick, das einem norddeutschen Bauern passierte. Er fand vor seines Hauses Lüne, die Pfeife im Mund, und sah dem Wüten des Sturmes zu. Seine Gedanken wanderten in die Vergangenheit zurück, und er wollte fast meinen, daß er einen solchen Sturm wohl doch schon erlebt habe. Aber im selben Augenblick wurde er eines anderen belehrt. Denn plötzlich ging ein unheimliches Heulen und Pfeifen los und ruckend kam schon der Orkan aus dem Haus herangejagt, mit einer solchen Gewalt, daß er dem nach Atem ringenden Bauern den Mund aufriß. Im selben Augenblick entführte die Windhose, wie berichtet wird, seine Pfeife und sein Gebiß. Beide Gegenstände waren, wie es in dem Bericht faksimil heißt, nicht mehr wiederzufinden.

Der „Selbstmörder“ im Bett. Bei Angermünde gab es dieser Tage eine große Aufregung, als Spaziergänger am Ufer des Müritzer-Sees Männerkleidung aufanden und in den Taschen dieser Kleidungsfunde den Selbstmörder eines Selbstmörders fanden. Der Brief war an die Frau des Selbstmörders, eines geflüchteten Schiffings, gerichtet. Die Spaziergänger verhielten sich sofort die Polizei, die den See nach der Leiche des Selbstmörders absuchen ließ. Unterdessen begaben sich einige Beamte zur Wohnung, um dort Nach-



forschungen über die näheren Umstände der Tat anzustellen. Aber die Beamten erlebten eine große Überraschung: Der „Selbstmörder“ lag in seinem Bett in tiefem Schlaf und schnarchte, daß — wie man zu sagen pflegt — die Wände wackelten. Offenbar hatte er die Geste mit den Rießern am Wasser und mit dem Abkloßbrett inszeniert, um die Polizei auf eine falsche Spur zu lenken.

Ruß gefangenes Gold. Der Marieller Kolisei ist es gelungen, fünf Mitglieder der Bande, die kürzlich mehrere Überfälle auf Güterzüge in Südrussland verübt hatte, festzunehmen. In der Wohnung eines der Täter fand man in einem Eisenkasten verborgen sieben Goldbarren von einem Gesamtgewicht von über 65 Kilogramm. Alles in allem hatte die Bande bekanntlich 20 solcher Goldbarren geraubt. Über den Verbleib der anderen 13 Barren ist noch nichts bekannt.

Englisches Bombenflugzeug abgeknipst. Am Donnerstag wurde im nebrischen Gelände des Fliegerclubs in (Gefangenschaft Montgomery) ein Bombenflugzeug ab, die drei Insassen wurden getötet.

Rundfunk-Ede.

In der Sendung des Reichssenders Frankfurt a. M. am Montag, 10. Okt., um 20.15 Uhr, „Dramm laßt uns wandern“ hat Werner Remmewer die Musik geschrieben.

Kammerling Karl Schmitt-Walter wirft in der Sendung des Reichssenders Frankfurt a. M. „Unser Angedines, Angedines Frankfurt“ am Donnerstag, 13. Okt., um 20.15 Uhr, mit.

Brillanten in jeder Größe Gold, Silber, Pfandscheine
Eugen Grosse
Gr. Eschenheimer Str. 4
Tel. 27892 C.B.1/10382
Frankfurt a. M.

Briefmarken Sammlungen, Einzelmarken. Marken auf Briefe kauft geg. Kasse
Briefmarken-Hess
Mauritiusstraße 16

Altellen, Metalle Pumpen, Papier, Flaschen
Georg Died. Wiesbaden
Wiederstraße 31. Tel. 22891.

Peter-Cornelius-Konservatorium DER STADT MAINZ
Mittlere Bleiche 40-Fernruf 40111/692-Direktor: Heinz Berthold
Ausbildung (beruflich und nichtberuflich) in allen Zweigen der Musik. Staatliche Seminare für Musikerzieher, rhythmische Erziehung, Schulmusik und Chorleitung, Opernschule, Orchester- und Militärmusikschule.
Abteilung für Volksinstrumente.
Beginn des Wintersemesters: 1. November 1938
Anmeldung, Beratung und Auskünfte täglich im Büro.

11 Unterricht
Neubeginn des **Koch- und Backkurs**
für Bürgerl. und feinerer Küche. Sozialerzieher nach d. neu verfassten Kochbuch von H. Eibers. Spracht. u. 3-5. Privatwohnung Geisbergstr. 3. I. Hausbalunus- u. Gewerbehaus Eibers.
Infolas Weisze 26 engl./franz. Privatkunden bill. zu verlauf. Ang. u. D. 282 am Tagbl.-Berl.

12 Seroten Gefunden
Kasse (Wittichenart) hat sich verlauf. Gegen Felobna abzu. Wiesbb. Sonnenberger Straße 92. I.
Wiederholt entflohen. Bitte Retort. 46. 4 r. abgeben.
Vorübergehende **Knappheit?**
Kleine Darlehen sucht und findet man durch eine „Kleine Anzeige“ im **Wiesbadener Tagblatt**

Tanzschule Wetzel
Schwalbacher Hof, Emser Str. 44
eröffnet am Donnerstag, 27. Oktober, abends 8.30 Uhr seine **Winter-Tanzkurse**
Anmeldung dortselbst • Wohnung Philippbergstr. 41 • Tel. 20879

11 Nachhilfe in Latein und Griechisch gesucht
Ang. u. D. 283 am Tagbl.-Berl.
Nachhilfe Franz. i. Obertertiaer (Latein, Franz.) gesucht. Angeb. H. 291 T. Berl.

12 Seroten Gefunden
Kasse (Wittichenart) hat sich verlauf. Gegen Felobna abzu. Wiesbb. Sonnenberger Straße 92. I.
Wiederholt entflohen. Bitte Retort. 46. 4 r. abgeben.

Tanzschule Krumm
Weitere Anmeldungen zu den **Mitte Oktober beginnenden Tanz-Kursen**
nehmen wir Adelheidstraße 58 entgegen. • Telefon 24493

Sport- und Tanzschule Sauer
beginnt in Kürze mit neuen **Anfänger-Tanzkursen**
Anmeldungen erb.: Adelheidstraße 33, Ruf 260 10

DI E TANZSTUNDEN BEGINNEN DIESE WOCHE
KURSE FÜR ANFÄNGER • FORTGESCHRITTENE • EHEPAARE
KLASSEN FÜR BALLETT • STEP

TANZSCHULE BIER
ADELHEIDSTR. 85 / WILHELMSTR. 16 / RUF 23442

Tanzschule Diehl
Rheinstraße 121, Parterre
beginnt **Mitte Oktober** mit neuen **TANZ-KURSEN**
Privat-Tanz-Unterricht für jede Alters- und Berufsklasse zu jeder Zeit
Anmeldungen täglich

Verlobte am Winkeln sowie selber näheren und weiteren Umgebung, erhalten von uns völlig kostenlos, ohne eines Verpflichtung zu übernehmen, in bester Ausstattung, ein 204 Seiten umfassendes **Hausfrauen-Buch**
In unserem Druckerei-Kontor ausgebildet gegen genaue Angabe von Name und Stand, sowie die Wohnung von Braut und Bräutigam
L. Schäfersberg'sche Hofbuchdruckerei
Tagblatt-Haus, Langgasse 21

Die Kunst des Wohnens
Ist nicht eine Frage des Geldbeutels, sondern des gebildeten Geschmacks.
Die „Deutschen Werkstätten“ sind bekannt für gelungene Arbeit von bleibendem künstlerischem Wert. Ihre erforschten Erzeugnisse schaffen Ihnen ein Heim voll Behaglichkeit und Schönheit.
DEUTSCHE WERKSTÄTTEN
Möbel • Teppiche • Stoffe • Kunstgewerbe • Beleuchtungen
Frankfurt a. M. am Opernplatz

„Ach, wie so trügerisch...“

Der Lebensroman Giuseppe Verdis. Ein Tatsachenbericht aus Anlaß seines 124. Geburtstages. Geb. am 10. Okt. 1813

2. Fortsetzung.

(Nachdruck verboten.)

Am Merelli dennoch einen Gefallen zu tun, nimmt Verdi das Textbuch mit. Zu Hause überlegt er es mit einer verächtlichen Gebärde auf den Tisch. Das Textbuch ruht demütig und bittet sich. Verdi fällt ein Satz auf. „Sa, gentilezza, fulla d'ora“ (Bitte, Gedanke, nur gebenden Sinn). Verdi ist nicht umlorn. „Wichtig schmeißt eine Melodie zu den Worten vor. Eine herrliche Melodie wahrhaftig. Der musikalische Einfall ist da. Verdi greift nach dem Textbuch, liest es durch und ist begeistert. Er fühlt in sich die Kraft, diesen Text — „Rabucco“ — zu diktieren.

Sofort geht der junge Maestro an die Arbeit. Im Herbst 1841 ist „Rabucco“ fertig. Merelli triumphiert. Und trotzdem kann er die Oper erst in der nächsten Saison aufzuführen, denn er hat inzwischen andere Verpflichtungen zu sich genommen. Jetzt ist Verdi enttäuscht. Er hat Verdis aus der Erfüllung, er hat eine Oper komponiert und die soll erst im nächsten Jahr aufgeführt werden! Verdi schreibt einen nicht gerade freundlichen Brief an Merelli, seinen erblichen Gegner.

Merelli befehlt den Straußkopf zu sich und sagt: „So behandelt du deinen Freund? Selbstverständlich wird „Rabucco“ gespielt und zwar lobend als möglich.“

Im Februar 1842 beginnen die Proben, und am 9. März findet bereits die Uraufführung statt. Die weibliche Hauptpartie wird von der Streppion gelungen.

Die Oper wird in einem außerordentlichen Erfolg. Das Theater droht vor Beifallsstürmen. Man sieht in der Oper eine politische Kundgebung, den Ruf nach der Befreiung Italiens vom Joch der Habsburger.

Aber Nacht ist Verdi übermüdet geworden.

Ein Horn auf dem Jenice.

Nach dem heillosen Erfolg des „Rabucco“ komponiert Verdi seine dritte Oper, „I Lombardi“, die gleichfalls eine neue Etappe auf dem Weg zum Ruhm bedeutet. Verdi gilt jetzt als der leitende Komponist Italiens. Das nächste Werk des noch nicht dreißigjährigen Maestros, „Ernani“, soll im gleichnamigen Theater „La Fenice“ in Venedig aus der Taufe gehoben werden. Der neuen Oper liegt das bekannte Drama Victor Hugos zu Grunde.

Während der Proben verlangt die Darstellerin der weiblichen Hauptpartie, eine berühmte Brimadonna, die auf den wertig italienisch klingenden Namen Signora Keenne hört, zum Schluß eine neue Partoutante, der sie ihre Regierbarkeit zeigen könnte. Der Textdichter Biase findet diesen Wunsch durchaus natürlich und schreibt dem Text zu der neuen Arie. Nichts Böses ahndet hier er dem Komponisten die Seite vor.

Die Wirkung ist aber eine ganz andere, als der Textdichter sich gedacht hat. Verdis Gesicht wird dunkelrot vor Wut. Er küßt sich auf den Textdichter, reißt ihm das Blatt aus der Hand und zertrümmert es mit den Füßen. Unverzüglich klingen einer Regiepartie vor. „Jetzt Verdi“, soll die Signora Keenne hören.

Durch solchen Freilegen wurde getötet werden? Niemand würde sich einer Sängerin billige Konzessionen gegen meine Überzeugung machen.

Auch die Sängerin ist wütend. Wie? Der junge Maestro will sich ihrem Willen nicht beugen? Keenne hört ihre Wirkung vermindert. Sie wittert jedoch Erfolg und hat bei der Premiere.

Am 9. März 1844 wird „Ernani“ zum klingenden Leben erweckt. Es ist kein Erfolg mehr, es ist ein Triumph. Die Oper wird sofort von fünfzehn italienischen Opernbühnen angenommen.

Während der Uraufführung tobt sich jedoch der Direktor der Fenice, Graf Wocociano, an den Kopf. Im letzten Akt blüht nämlich Don Gomez, der finstere Schwiegervater der Oper, auf der Bühne in ein Horn — zum Signal, das Ernani töten muß.

Auf der schwindigen Bühne des Jenice soll ein Horn erklingen! Ein Horn hat nur im Orchester zu erklingen. So etwas hat die Welt noch nicht gesehen.

Verdi erwidert leuchtend: „Die Welt wird nicht nur ein Horn auf dem Jenice leben, sondern es sogar hören.“

Theaterstand blinzelt verdutzt.

Zu Weihnachten 1847 wird „Ernani“ bei seinem Triumphzug durch ganz Italien auch in Rom aufgeführt. Es ist die Zeit der außerordentlichen Hofeinstellung, des Papstes Pius IX. in dem die Italiener den Befreier ihres Vaterlandes leben. Der Regisseur diktiert, aus einer plöblichen Einbildung heraus, den berühmten Chor: „Heil Kaiser Karl“ in „Heil Kaiser Pius“ um.

Der Erfolg dieser Umbildung übersteigt alle Erwartungen. Der Chor muß wiederholt werden. Das Publikum brüllt: „Es lebe Italien! Es lebe Pius IX.“ Ein italienischer Nationalgärtler verlangt immer wieder mit drohender Bestimmtheit da capo.

Das Publikum wird endlich ungeduldig und läßt den übertriebenen Gardien aus. Wütend reißt der Soldat seinen Felsbo von Kopf und schleudert ihn ins Parkett. Er ist nämlich rittlings auf der Brust des d. Kaisers. Dem Tüchtling folgt der Waffentrost und dann die Wüste.

Eine Stimme aus dem Parkett ruft: „Adagio! Er wird sich selbst hinrichten.“

Der Nationalgärtler sieht seinen Säbel und schleudert ihn mit solcher Gewalt auf die Bühne, daß die Waffe im Zuschnden stehen bleibt. Ungehört zumal erhebt sich im Theater.

Es bilden sich zwei Parteien. Die Erregung steigt zur Eisdichte. Es entzündet eine wilde Fregate. Ein Offizier flüchtet die tiele Treppe nach dem d. Kaisers hinauf, nach den umschlingenden Gardien am Krage und wirft ihn hinaus. Es dauert aber noch eine gute Stunde, bis sich die allgemeine Beizung gelöst hat und die Oper fortgesetzt werden kann.

Nach diesem Vorfall wird auch die Jenur auf die Oper aufmerksam. Sie verlangt gewisse Änderungen des Textes. Auch muß der Titel umgewandelt werden, und zwar soll die Oper nicht „Ernani“ heißen, sondern „Der Verbannung“. Man umschreibt die Dramas „Ernani“ von Victor Hugo in Paris einen Theatervorfall von noch nie dagewesenen Ausmaßen ausgelöst hätte. Damals lagen sich die Freunde der neuen romantischen Schule mit den Vertretern der klassischen Richtung in der Quere.

Der vielbeachtene Erfolg des „Ernani“ öffnet Verdi auch die Pforten der ausländischen Opernbühnen. Im Januar 1846 wird „Ernani“ gleichfalls mit bestmöglichem Triumph in der italienischen Oper in Paris aufgeführt. Aber auch hier hat die Oper Hebronen angenommen. Daß alle deutschen Opernbühnen folgen dem Beispiel Wiens.

In Berlin lernt man im Jahre 1849 zum ersten Male den neuen, viel genannten Komponisten Verdi eben durch „Ernani“ kennen. In der königlichen Hofoper von Berlin bedeutet in der Rolle des Don Ernani, der Berichterstattung des Herrn. Er wird später der erste Violon der Kapelle sein. Auch in der Goethebühne Bernmar hat sich Geriniger als Franz List Verdis „Ernani“ zur Aufführung angenommen und selbst die Premiere dirigiert.

„Ach, wie so trügerisch...“

lingenswert Verdi multifaktilen Genie gespürt hat, ist inzwischen seine Gattin geworden. Verdi hat in ihr einen treuen Lebenskameraden gefunden.

So sehr ihm auch das Leben auf dem Lande gefällt, der Komponist kann nicht lange ohne multifaktilen Arbeit leben. Es gibt in ihm, er sucht immer nach neuen Stoffen, er bedrängt sich nicht, mit demnächst Opernreizen, er möchte Menschen aus Fleisch und Blut auf die Bühne stellen. Es sollen keine hingende Rollen, sondern echte Menschendarsteller sein. Eines Tages liest Verdi das Drama Victor Hugos, von dem er schon ein Werk verlor hat. „Der König amüliert sich.“ Ein großartiger Stoff für Verdi. Sofort gibt Verdi dem Textdichter Biase den Auftrag, den Stoff zu bearbeiten. Das fertige Textbuch wird, wie üblich, der Geliebten zur Beantwortung vorgelegt. Der Violonist Bartello, ein begabter Harpunist Verdis, hat jedoch Bedenken. Er verlangt den Meister aufzusuchen. „Ein König, der

Wirtschaftsteil.

Bessere Erzeugerpreise für das Schlachtvieh.

Eine Erneuerung des Ministerpräsidenten Geising. Eingehende Untersuchungen des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft in Zusammenarbeit mit dem Reichsfinanzminister für die Preisbildung haben ergeben, daß die Wirtschaftlichkeit der bäuerlichen Viehhaltung dringend einer Verbesserung bedarf, und die bäuerliche Produktionswirtschaft leistungsfähig zu erhalten, und für die Möglichkeit zu weiteren Leistungssteigerungen im Rahmen des Viehbestandes zu sehen.

Deshalb hat Ministerpräsident Generalmarschall Göring angeordnet: Der Erzeugerpreis wird in Zukunft für die an die Metzlerien abgelieferte Milch im Viehbestand etwa zwei Pf. je Liter mehr erhalten als bisher. Diese notwendige Preisaufbesserung wird nur in einigen Teilen des Reiches geringfügige Erhöhungen der Trinitäts- und Butterpreise für die Verbraucher zur Folge haben, dafür aber im Interesse der Gesamtwirtschaft die inländische Produktion helfen. Von diesen verhältnismäßig geringen Fällen der Preisveränderung für Trinitäts- und Butter abgesehen, werden die Verbraucher auf milchwirtschaftlichem Gebiet nicht weiter beunruhigt. Auch bei dem Milchpreis (1.2.3.4) sollen für die bäuerliche Produktionswirtschaft bessere Erlösmöglichkeiten geschaffen werden. Durch Einfuhr von Milch aus Schweden, Dänemark und der Erzeugerpreise für Fettmilch 2 RM, und für Schlachtvieh um 1.50 RM je 50 kg Lebendgewicht erhöht. Die Fleischpreise für die Verbraucher bleiben unverändert.

Die neuen Rinder- und Schweinepreise im Rhein-Main-Gebiet.

Auf Grund der vorstehenden Anordnung betragen ab 8. Oktober 1938 die Preise auf den Schlachtviehmärkten im Rhein-Main-Gebiet (Darmstadt auf 1.2.3.4.5.6.7.8.9.10.11.12.13.14.15.16.17.18.19.20.21.22.23.24.25.26.27.28.29.30.31.32.33.34.35.36.37.38.39.40.41.42.43.44.45.46.47.48.49.50.51.52.53.54.55.56.57.58.59.60.61.62.63.64.65.66.67.68.69.70.71.72.73.74.75.76.77.78.79.80.81.82.83.84.85.86.87.88.89.90.91.92.93.94.95.96.97.98.99.100) folgende: a) 42.50 (bis 36), für Bullen: a) 41.50—44.50 (40—43), b) 37.50—40.50 (35—38), c) 27.50—30.50 (24—27); für Kühe: a) 41.50—44.50 (40 bis 43), b) 36.50—40.50 (34—36), c) 25.50—34.50 (23—25); für Ferkeln: a) 42.50—45.50 (41—43), b) 38.50—41.50 (37—39) c) 28.50 (bis 33); für Mastferkel: kg Netto (ab 100 kg) 2.2 bis 2.3 (unverändert) von 5.00 für Ochsen und Ferkel, 6.00 für Bullen und 3.00 RM für Kühe erzielt werden. Die Preise für Schweine betragen jetzt in der Schlachtviehpreise: a) 58—59 (bis 56—57), b) 1.57—58 (55 bis 56), c) 2.56—2.77 (24—25), d) 2.32—2.33 (unverändert), e) 1.57 bis 50 (unverändert). Gesamt: a) 1. bis 1.38 (64), c) 2. bis 2.32 (unverändert) RM je 50 kg Lebendgewicht. Die vorstehenden Preise gelten bis einschließlich 2 Januar 1939.

Keine Erhöhung der Verbraucherpreise in Hessen-Nassau.

Die in der vorstehenden Anordnung bestimmte Erhöhung des Erzeugerpreises wird für den Erzeuger zweifelslos einen harten Anreiz für eine weitere Steigerung der Milchproduktion bieten, während sie für den Verbraucher nicht spürbar ist, zum Beispiel in anderen lebensnotwendigen Gebieten mit dem Milchpreis, den der Verbraucher zu zahlen hat, gleichbleibend sein.

Aus der Wirtschaft des Auslandes.

Ungarns Wollverbrauchs. Die Wollverzeugung 1938 in Ungarn erreichte 7 Mill. kg. Hier von kamen 1 Mill. kg. zur Ausfuhr, die restlichen 6 Mill. kg. sollen nunmehr von der heimischen Textilindustrie verarbeitet werden. Diese Zahl ist fast viermal so hoch wie im Vorjahr. Obwohl die diesjährige Erzeugung um rund 3 Mill. kg. höher war als im vergangenen Jahre, so hofft man eine glatte Abnahme infolge der erhöhten Beschäftigung der ungarischen Textilindustrie, die im Zusammenhang mit der Durchführung der großen Staatsaufträge liegt. Die ungarische Wollverzeugung konnte in den vergangenen Jahren erhebliche Mengen ausführen, doch der sehr starke italienische Dumpingpreis gefährdete die ungarischen Abnahmemöglichkeiten, so zum Beispiel konnte das ganze Ausfuhrgebiet nach Ägypten diesmal Italien an sich reißen.

Zufriedenstellende Zwiebelernte und -ausfuhr Ägyptens.

Die Zwiebelerzeugung und -verwertung Ägyptens wird von den Handelskreisen Ägyptens als besonders günstig bezeichnet. Die Ausfuhr war so gut, daß man nunmehr eine Zunahme der Zwiebelanbaufläche im nächsten Jahre befürchtet und die ägyptische Regierung Vorbereitungen treffen muß, um dies zu verhindern. Es wurden während dieser Zwiebelernte 2.444.454 Sätze

ein liebreiches Leben führt und frivole Sitten hat, ist für die heutigen Begriffe unannehmlich. Die übertriebene Sentimentalität, die wir den Text noch vorlesen müssen, wird so etwas nie durchfallen.“

Verdi ist empört. Der erfahrene Volksgesandte hat aber einen anderen Einfall. „Wie wäre es, wenn wir es nicht so ernst nehmen? Den Versuch irgend eines kleinen Staatsdrama? Mantua oder Parma? Der Hofnar in französischen Drama heißt Triboulet. Wollen wir ihn nicht in irgend einer Mantua namens Triboulet verwenden? Das wäre merkwürdig ausfallend und würde bei der österreichischen Behörde keinen Anstoß erregen.“

Am das Werk, das ihm am Herzen liegt zu retten, erklart sich Verdi, der sonst bei Änderungen in seinen Opern sehr hartnäckig ist, mit dem Vigen einverstanden. So kann die neue Oper unter dem Titel „Triboulet“ im März 1845 in Venedig im Teatro Fenice aus der Taufe gehoben werden.

Vor der Generalprobe erkrankt der Tenor Mirate, der den Versuch singt, und erklart: „Ich bin verarmt, Maestro, weil in meiner Partie die große Nummer fehlt. Ich meine die Nummer, die mit das ganze Theater da capo brüllt.“

(Fortsetzung folgt.)

Zwischen exportiert gegenüber 2.118.022 Sätzen des vergangenen Jahres. Wollausland bezog in diesem Jahre 1.000.000 Sätze. Die Ägypter hoffen, wenigstens 400.000 Sätze in Deutschland absetzen zu können, dagegen konnte die Ausfuhr nach Deutschland nur 242.000 Sätze erreichen. Weitere Großabnehmer waren Italien und Holland. Frankreich kaufte nur 114.000 Sätze. Die ägyptische Regierung sieht sich nun veranlaßt, die gesamte Zwiebelerzeugung und -verwertung staatlich zu lenken, um in der nächsten Saison eine Überproduktion oder Schwierigkeiten in der Ausfuhr zu verhindern.

Die ungarischen Erdölrohstoffe.

Die „Europäische“, ungarisch-amerikanische Erdölgesellschaft, sieht ihre Bohrungen weiter fort, da die bisherigen Ergebnisse der fünf Brunnen mehr als zufriedenstellend sind. Nun liegen bereits neun Erdölbrunnen im Betrieb, und es wird herangezogen, daß der Bohrer nicht ganz gleichmäßig ist und die Qualität des Öles gleich gut war. Die Amerikaner verfolgen diese Erdölentwicklung mit umso größerem Interesse, da in Rumänien die bisherigen Erdölbrunnen immer weniger und weniger liefern. Wenn die regelmäßige Erdölverzeugung in Ungarn überhaupt sein wird, benötigt man Heranzubereitungen zur Donau zu bauen, um das gesamte Erdöl unmittelbar auf Donau-Zweigen zu verschieben zu können.

* Mehr Werte aus dem Mill. Vor einem Jahr hat Hermann Göring für Städte über 35.000 Einwohner eine weitgehende Ausfuhr des Mülls angeordnet, um den anfallenden Müll richtig auszuwerten. Bei der Erziehung und der Beseitigung einer Sortieranlage reist recht viel. — Der Müll muß im Handbetrieb sortiert werden — haben bisher nur wenige Großstädte, wie etwa Berlin und München, eine Sortieranlage aufweisen können. Es wurde aber mehr Müll gesammelt und sortiert als früher, was nun notwendig die Sammelarbeiten aus 140 Städten besteht. In den ersten vier Monaten 1938 wurden je Kopf der Bevölkerung 15 kg Abfall gesammelt gegenüber nur 10 kg in den letzten vier Monaten 1937. In Gießen und Schrot wurden 170 kg gegenüber 144 kg gesammelt, an Konventionen 106 kg gegenüber 67 kg und an Abfallmetallen 3,5 gegenüber 3,2 kg. In Berlin je Kopf nur 45 gegenüber 48 kg im Vorjahr und an Lumpen 23 gegenüber 35 kg zusammengetragen.

Von den heutigen Börsen.

Berlin, 8. Okt. (Pantumtelek) Tenberg: Aktien ruhig und einseitig. Die Aktien im Vordergrund. Das seit Tagen sehr ruhige und für die meisten Branchen sehr günstige, jedoch teilweise auch die Wochenabschluss. Die Grundtendenzen blieben weiter auf einen freundlichen Ton gestimmt. Montanwerte waren überwiegender gelüftet und um circa 1/4 % höher. Rheinbahn konnten einen 1/2 %igen Anstiegsgewinn nach der ersten Notiz nicht aufrechterhalten. Am Braunkohlemarkt erhielten nur Bergbauwerte, die Anstiegsgewinn, was die Rheinbahn 1/2 % herab. Ab-Gewinnsteige dagegen 3/4 % gewonnen. Am Gemischten Papiermarkt setzten Banken zu unverändert 153 1/2 ein, gatten dann aber 153 1/2. Goldminen waren um 1/2 % gebessert. Etwas schwächer eröffneten Elektrowerte, zu 100, (minus 1) und Gelektro (minus 1/2 %), während Berolungswerte bis zu 3/4 % nach beiden Seiten auswichen. Mit ausfalligen Veränderungen gegen den Vorlogstag blieb im übrigen nur noch Südhans (minus 1/2) und Deutsche Waffen (minus 1/2), andererseits Conti-Gummi (plus 2/4 %), Berger (plus 2) und Zellstoff Wabbel (plus 1/2 %). Der Aktienmarkt im Auslanden blieben bis zu 1/2 % und 1/2 % auf 130.70 an. Reichsbanknotizen ermäßigten sich um 1/4 % auf 125 %. Tagesgeld 2 1/2 bis 2 3/4 %. Pfund 11.94 1/2. Dollar 2.407. Franken 6.07 1/2.

Frankfurt a. M., 8. Okt. (Eig. Drahtmeldung) Tenberg: Montanwerte sehr. Die Börse nahm zum Wochenende den erwarteten ruhigen Verlauf, da im Hinblick auf die bevorstehende Wahlen die Stimmung auf die Entwicklung erneut ungewisslich. Die Veränderungen betragen aber meist nur Prozentbruchteile. Keine Sättung erhielt sich für Montanwerte, die bei größeren Umhängen schließlich bis 2 1/2 % anwuchs. Der Aktienmarkt im Auslanden blieben bis zu 1/2 % und 1/2 % auf 130.70 an. Reichsbanknotizen ermäßigten sich um 1/4 % auf 125 %. Tagesgeld 2 1/2 bis 2 3/4 %. Pfund 11.94 1/2. Dollar 2.407. Franken 6.07 1/2.

Kursbericht

Table with multiple columns showing stock prices for Rhein-Main-Börse, Siemens & Halske, and Berliner Börse. Includes sub-sections for Kursbericht, Rhein-Main-Börse, and Berliner Börse.

Table showing stock prices for Bayer, Harpener, and other companies. Columns include company names and prices.

Table titled 'Seuergutscheine' showing tax certificate prices for various years and amounts.

Table titled 'Berliner Devisenkurse' showing exchange rates for various countries like Belgien, Dänemark, England, etc.